

Gernot B. Hartmann

VOLKS- UND WELTWIRTSCHAFT IN PLAN UND GESTALT

6. Auflage



MERKUR VERLAG · RINTELN

Merkurbuch ISBN 3-8120-0178-0



Inhaltsverzeichnis

✓ 1. Grundfragen jeder Wirtschaftsordnung	11
1.1. Was soll produziert werden?	11
1.1.1. Knappheitsproblem	11
1.1.2. Mögliche Produktionsziele	13
1.1.3. Substitution der Produktionsziele	15
1.2. Wie soll produziert werden?	19
1.2.1. Wesen der Produktion	19
1.2.1.1. Produktionsfaktoren	19
1.2.1.2. Produktivität	22
1.2.1.3. Wirtschaftlichkeit	24
1.2.1.4. Rentabilität	26
1.2.2. Arbeitsteilung	28
1.2.3. Kapitalbildung und Investition	30
1.3. Für wen soll produziert werden?	33
1.3.1. Ursachen des Verteilungsproblems	33
1.3.2. Verteilungskriterien	34
1.3.2.1. Funktionelle Einkommensverteilung	34
1.3.2.2. Personelle Einkommensverteilung	36
1.3.3. Verteilungsmethoden und -prinzipien	36
1.3.3.1. Verteilung durch den Markt	36
1.3.3.2. Verteilung durch Behörden	39
2. Wirtschaftspolitische Zielsetzungen	41
2.1. Wirtschaftspolitische Ziele als Subziele der allgemeinen Gesellschaftspolitik	41
2.2. Zielharmonie und Zielkonflikt	42
✓ 3. Theorie der Nachfrage	52
3.1. Nachfrageplan des privaten Haushalts	53
3.1.1. Nachfrage des privaten Haushalts bei veränderlichen Preisen und gegebenem Einkommen	53
3.1.2. Nachfrage des privaten Haushalts bei veränderlichem Einkommen und gegebenen Preisen	57
3.1.3. Sonstige Bestimmungsgründe der Nachfrage des privaten Haushalts	58
3.1.4. Sparen des privaten Haushalts	59
3.2. Ableitung der Nachfragekurve nach einem Gut	61
3.3. Elastizität der Nachfrage	63
3.3.1. Direkte Preiselastizität der Nachfrage	63
3.3.2. Indirekte Preiselastizität der Nachfrage	66
3.3.3. Einkommenselastizität der Nachfrage	67

4. Theorie des Angebots	70
4.1. Angebotsplan der Unternehmung	70
4.1.1. Kombination der Produktionsfaktoren und das Ertragsgesetz	70
4.1.1.1. Angebot der Unternehmung bei veränderlichen Absatzpreisen	70
4.1.1.2. Angebot der Unternehmung bei veränderlichen Preisen der übrigen Güter	70
4.1.1.3. Angebot der Unternehmung bei veränderlichen Faktorpreisen	70
4.1.1.4. Angebot der Unternehmung bei Änderungen der Produktionstechnik	73
4.1.1.5. Produktionsfunktionen	75
4.1.2. Ableitung der Kostenkurven aus dem Ertragsgesetz	78
4.1.3. Kurzfristiges und langfristiges Gleichgewicht der Unternehmung bei gegebenem Preis	88
4.1.4. Gesellschaftliche Kosten und gesellschaftlicher Nutzen	92
4.2. Ableitung der Angebotskurve für ein Gut	95
4.3. Elastizität des Angebots	98
5. Abstimmung der Nachfrage- und Angebotspläne in der Marktwirtschaft	103
5.1. Ordnungsrahmen der Marktwirtschaft	103
5.1.1. Individualismus als Grundlage der Marktwirtschaft	103
5.1.2. Modell der freien Marktwirtschaft	104
5.2. Marktformen	105
5.3. Preisbildung auf vollkommenen Märkten	107
5.3.1. Preisbildung des vollkommenen Polypols	107
5.3.1.1. Preisbildung bei unendlich schneller Reaktionsfähigkeit der Marktteilnehmer	107
5.3.1.2. Preisbildung bei verzögerter Angebotsreaktion	112
5.3.2. Preisbildung des vollkommenen Monopols	115
5.3.3. Preisbildung des vollkommenen Oligopols	117
5.4. Preisbildung auf unvollkommenen Märkten	118
5.4.1. Preisbildung des unvollkommenen Polypols	118
5.4.2. Preisbildung des unvollkommenen Monopols (Preisdifferenzierung)	122
5.4.3. Preisbildung des unvollkommenen Oligopols	123
5.5. Probleme der Monopolisierung (Konzentration)	127
5.5.1. Formen der Monopolisierung (Konzentrationsformen)	127
5.5.1.1. Kartelle	127
5.5.1.2. Verbundene Unternehmen	129
5.5.1.3. Trusts	130
5.5.2. Monopole im Meinungsstreit	131
5.5.3. Gesetzliche Maßnahmen zum Schutz des Wettbewerbs	137
5.6. Funktionen des Preises	139
5.7. Soziale Marktwirtschaft	141
5.7.1. Mängel der freien Marktwirtschaft	141
5.7.2. Ordnungsrahmen der sozialen Marktwirtschaft	143
5.7.3. Marktkonforme und marktkonträre Eingriffe des Staates	146
6. Zentralverwaltungswirtschaft	153
6.1. Ordnungsrahmen der Zentralverwaltungswirtschaft	154
6.1.1. Kollektivismus als Grundlage der Zentralverwaltungswirtschaft	154
6.1.2. Modell der Zentralverwaltungswirtschaft	154

6.2.	Technik der Planung	156
6.2.1.	Festlegung der Ziele	156
6.2.2.	Erfassung des Vorhandenen durch Bilanzierung	157
6.2.3.	Planung in Runden	158
6.2.4.	Plankontrolle	161
6.3.	Durchsetzung der Planziele	162
6.4.	Sozialistische Wirtschaftsformen	165
6.4.1.	Mängel der Zentralverwaltungswirtschaft	165
6.4.2.	Mögliche Ordnungsrahmen der sozialistischen Wirtschaftsformen	166
7.	Kreislauf und volkswirtschaftliche Gesamtrechnung	176
7.1.	Kreislauf der stationären Wirtschaft	176
7.2.	Kreislauf der evolutorischen Wirtschaft	177
7.2.1.	Kreislauf in einer geschlossenen Wirtschaft ohne staatliche Aktivität	179
7.2.1.1.	Einkommensbildung in der Unternehmung	179
7.2.1.2.	Volkseinkommen	180
7.2.2.	Kreislauf in einer geschlossenen Wirtschaft mit staatlicher Aktivität	186
7.2.3.	Kreislauf in einer offenen Wirtschaft mit staatlicher Aktivität	189
7.3.	Erfassung des Volkseinkommens nach Entstehung, Verteilung und Verwendung	190
7.4.	Darstellungsformen des Kreislaufs	193
7.4.1.	Kreislaufschema	193
7.4.2.	Kontenmäßige Darstellung	195
7.4.3.	Matrixdarstellung	195
7.5.	Prinzip der Input-Output-Tabelle	197
7.6.	Bruttosozialprodukt und Lebensqualität	200
8.	Geld und Kredit	204
8.1.	Funktionen und Arten des Geldes	204
8.1.1.	Funktionen des Geldes	204
8.1.2.	Arten des Geldes	205
8.2.	Währungssysteme	209
8.3.	Geldschöpfung der Zentralbank	211
8.4.	Geldschöpfung der Geschäftsbanken	216
8.4.1.	Geldschöpfung bei vollständigem Geldrückfluß	216
8.4.2.	Geldschöpfung bei teilweisem Geldrückfluß	218
8.5.	Binnenwert des Geldes	220
8.5.1.	Kaufkraft und Kaufkraftmessung	220
8.5.2.	Ursachen der Geldwertänderungen	224
8.5.2.1.	Zunehmende Geldmenge und Preise	227
8.5.2.2.	Abnehmende Geldmenge und Preise	228
8.5.2.3.	Inflation und Deflation	230
8.5.2.3.1.	Inflation	230
8.5.2.3.2.	Deflation	235

8.6.	Kredit	237
8.6.1.	Kreditarten	237
8.6.2.	Kreditmarkt	238
8.6.2.1.	Kreditangebot	240
8.6.2.2.	Kreditnachfrage	243
8.6.2.2.1.	Produktivkredit	243
8.6.2.2.2.	Konsumtivkredit	244
8.6.2.2.3.	Weitere Einflußgrößen auf die Kreditnachfrage	245
8.6.2.3.	Höhe des Zinssatzes	246
8.6.2.4.	Zinssubventionen	247
8.7.	Währungspolitik einer Zentralbank am Beispiel der Deutschen Bundesbank	249
8.7.1.	Stellung und Organe der Deutschen Bundesbank	249
8.7.2.	Aufgaben der Deutschen Bundesbank	250
8.7.3.	Währungspolitisches Instrumentarium	251
8.7.3.1.	Diskontpolitik	252
8.7.3.2.	Mindestreservenpolitik	253
8.7.3.3.	Offenmarktpolitik	253
8.7.3.4.	Lombardpolitik	254
8.7.3.5.	Restriktionspolitik	255
9.	Beschäftigung, Wachstum, Konjunktur	257
9.1.	Beschäftigung	257
9.1.1.	Konsum- und Sparfunktion	258
9.1.2.	Investitionsneigung	261
9.1.3.	Beschäftigung und Einkommensbildung	263
9.1.3.1.	Autonome Investitionen und Volkseinkommen	264
9.1.3.2.	Zinsabhängige Investitionen und Volkseinkommen	267
9.1.3.3.	Konsumneigung und Volkseinkommen	268
9.1.3.4.	Konsumabhängige Investitionen	269
9.1.3.5.	Inflatorische und deflatorische Lücken	272
9.2.	Wachstum	275
9.2.1.	Modell des stetigen Wachstums	275
9.2.2.	Grenzen des Wachstums	278
9.3.	Konjunktur	281
9.3.1.	Konjunkturphasen	282
9.3.2.	Ursachen des Konjunkturablaufs	284
9.3.2.1.	Überhöhter Verbrauch als Konjunkturursache	284
9.3.2.2.	Zu niedriger Verbrauch als Konjunkturursache	285
9.3.2.3.	Psychologische Ursachen des Konjunkturverlaufs	287
9.3.2.4.	Außenbeitrag und Konjunktur	287
9.3.3.	Konjunkturpolitik	289
9.3.3.1.	Konjunkturforschung und -prognose als Grundlagen der Konjunkturpolitik	289
9.3.3.2.	Maßnahmen der Konjunkturpolitik	291
9.3.3.2.1.	Vollbeschäftigung	294
9.3.3.2.2.	Preisniveaustabilität	309
9.3.3.2.3.	Ziele und Maßnahmen des Stabilitätsgesetzes	317

10. Außenwirtschaft	325
10.1. Außenwirtschaftliche Beziehungen	325
10.1.1. Absolute Kostenvorteile	326
10.1.2. Relative Kostenvorteile	327
10.1.3. Nachteile außenwirtschaftlicher Beziehungen	328
10.2. Wechselkurse	330
10.2.1. Außenwert des Geldes	330
10.2.2. Freie Wechselkurse (Floating)	331
10.2.3. Starre Wechselkurse	336
10.3. Zahlungsbilanz	340
10.3.1. Struktur der Zahlungsbilanz	340
10.3.2. Zahlungsbilanzungleichgewicht	344
10.3.2.1. Begriff	344
10.3.2.2. Arten	345
10.3.2.3. Ursachen	346
10.3.2.4. Wirkungen	348
10.3.3. Möglichkeiten des automatischen Zahlungsbilanzausgleichs	349
10.3.4. Möglichkeiten zur Beeinflussung der Zahlungsbilanz	349
10.4. Internationale Organisationen zur Regelung außenwirtschaftlicher Beziehungen	355
10.4.1. General Agreement on Tariffs and Trade (GATT)	356
10.4.2. Europäische Gemeinschaften (EG)	356
10.4.3. Rat für Gegenseitige Wirtschaftshilfe (RGW)	362
10.4.4. Internationaler Währungsfonds (IWF)	364
10.5. Internationale Liquidität	367
10.5.1. Gold-Standard	367
10.5.2. Gold-Devisen-Standard	367
10.5.3. Sonderziehungsrechte	368
Literaturverzeichnis und Quellennachweis	370
Stichwortverzeichnis	374